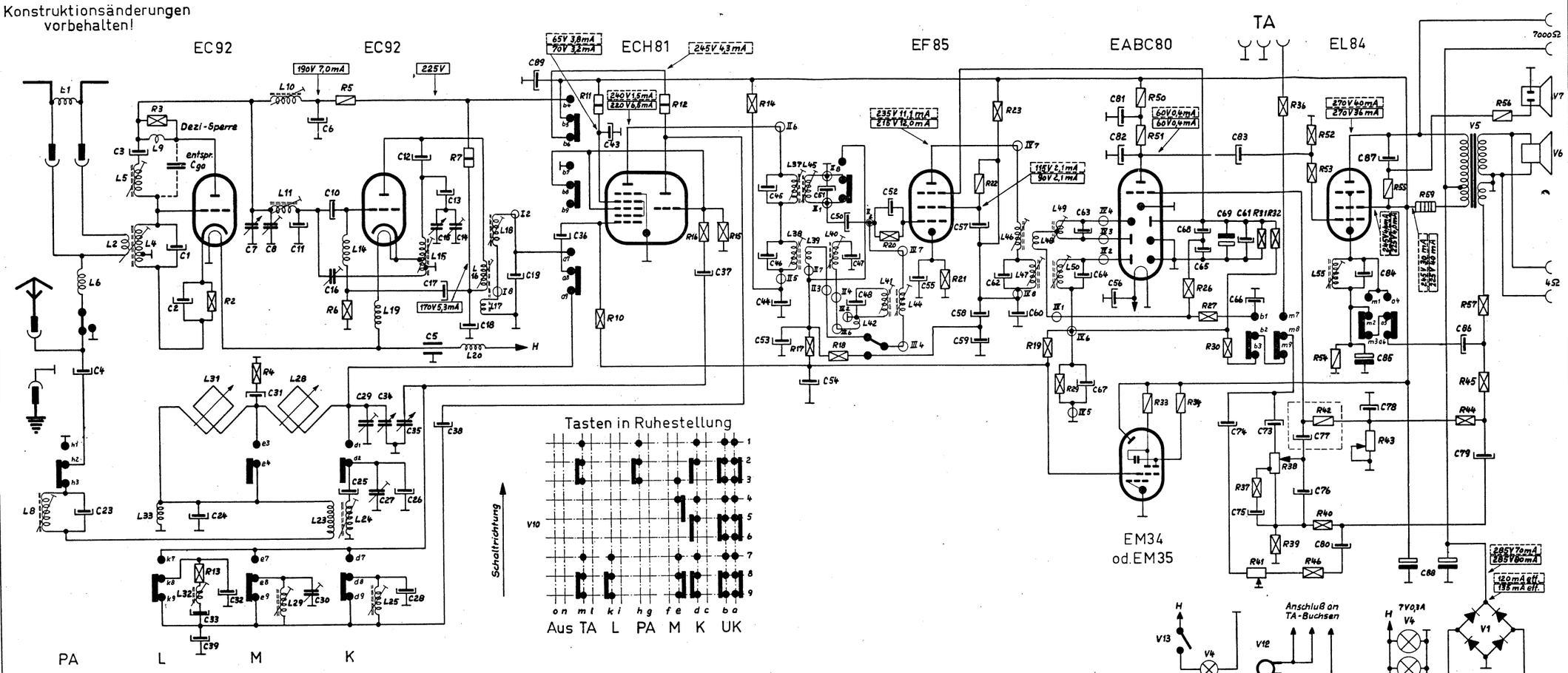
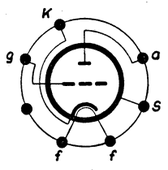
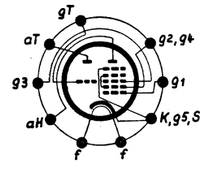
Konstruktionsänderungen vorbehalten!



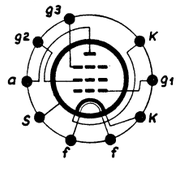
EC92



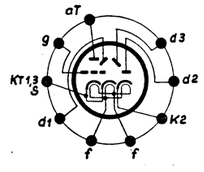
ECH81



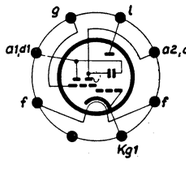
EF85



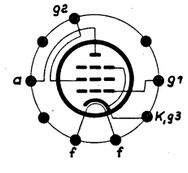
EABC80



EM34/EM35



EL84



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
C	7pF K500V	500pF K500V	500pF K500V	1000pF T800V	1600pF MF628	200pF K500V	FM Drehk.	4÷30pF MF628		30pF K500V	16pF K500V	16pF K300V	20pF K500V	0,4÷4nF MF624	FM Drehk. MF878	0,4÷4nF MF624	50pF K500V	400pF K500V	10pF T125V	20pF T125V			1000pF T125V	5000pF T125V	350pF T125V	40pF T125V	3÷30pF MF776	50pF T125V	3÷30pF MF775	3÷30pF MF926	50pF T125V	100pF T125V	350pF T125V	AM Dreh. MF885	AM Dreh. MF895	160pF T125V	50pF T125V	1000pF T500V	210pF T125V	
R		200Ω 0,25W	120Ω MF919	500Ω 0,25W	5kΩ 0,5W	100kΩ 0,25W	10kΩ 1W			1,6MΩ 0,25W	50kΩ 1W	30kΩ 1W	120Ω MF919	1kΩ 0,25W	50kΩ 0,25W	30Ω 0,25W	1,6MΩ 0,25W	500kΩ 0,25W	1MΩ 0,25W	100kΩ 0,25W	140Ω 0,25W	70kΩ 0,5W	1kΩ 0,25W			120Ω MF919	50kΩ 0,25W		500kΩ 0,25W	100kΩ 0,25W	30kΩ 0,25W	5colΩ 0,25W	1MΩ 0,5W	1MΩ 0,5W		100kΩ 0,25W	60kΩ 0,25W	1,3MΩ MF896	60Ω 0,25W	1kΩ 0,25W
L	7Wdg.	3,5Wdg.		8Wdg.	20Wdg.	32Wdg.		115µH	1Wdg.	1kWdg.	8Wdg.			38Wdg.	6Wdg.	40Wdg.	2Wdg.	35Wdg.	32Wdg.	32Wdg.	35Wdg.		10µH	2,5µH	3,6µH			184µH	200Wdg.		1,8mH	540µH	1mH				25Wdg.	710µH	6Wdg.	330µH
V	Gleichr. MF837	Netztr. MF573	Sicher. 0,4A250V	Skalenl. 7V03A	Ausg. Tr. MF555	Lautsp. MF665	Hochf. L.S. MF889			Drucket. MF881	Ferrit St. MF532	MF 859 MF 868	Schalter MF740		Lampe MF744																										

	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
C			5000pF K500V	5000pF K500V	20pF T125V	160pF T125V	350pF T125V	350pF T125V		350pF T125V	20pF T125V	160pF T125V	5000pF T125V	0,06µF P125V	0,025µF P125V	5000pF K500V	5000pF K500V	30pF K500V	5000pF T125V	2000pF T500V	5000pF K500V	350pF T125V	60pF T125V	350pF T125V	250pF T125V	500pF T125V	100pF T125V	250pF T125V	4µF NF181				5000pF P125V	5000pF P125V	5000pF P125V	5pF T125V	0,01µF (mit HC)	0,01µF P125V	0,05µF P125V	0,025µF P125V
R	1MΩ MF896	10MΩ (mit HC TT)	200kΩ MF897	50kΩ 0,25W	31kΩ 0,25W	300Ω 0,25W				200kΩ 0,5W	200kΩ 0,5W	800kΩ 0,25W	100kΩ 0,25W	170Ω 0,5W	20kΩ 0,5W	20kΩ 0,5W	31kΩ 0,25W		1,5kΩ 4W																			
L	330µH	1,5Wdg.		330µH	22Wdg.	60Wdg.	330µH	44Wdg.	11Wdg. 11Wdg.	330µH					1,2mH																									

	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
C	0,1µF P500V	100pF P500V	0,01µF P500V	0,25µF P125V	100µF MF361	0,05µF P125V	1000pF P5kV	100+50pF MF375	5000pF K500V																															

Bei Kondensatoren: T=Trolitul bzw. Styroflex, K=Keramik, P=Papier.

Spannungen und Ströme: bei AM bei FM gemessen mit Instrument 1000 Ω/V im Meßbereich 500V.

NORDMENDE

8/10-Kreis-Truhe

Caruso 55

19.7.1954 Ja.

AM-Abgleich

ZF 468 kHz

Taste „M" drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf „Schmal" stellen. Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hell".
Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 81 angeschlossen.
Das Outputmeter wird an die oberen hochohmigen Buchsen für Magnetofon angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV und V werden verstimmt. Danach werden die ZF-Kreise I, III und VI auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden die Kreise II, IV und V abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erd-Buchse anschließen und ZF-Sperrkreis VII auf Minimum abgleichen.

9 kHz-Sperre

Tongenerator an das Steuergitter der EABC 80 anschließen und bei 9000 Hz Spule *l* auf Minimum abtrimmen.

Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorspule a und Vorkreisspule c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Peilantenne drücken

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Langwelle

Taste „L" drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorspule f und Vorkreisspule g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

Kurzwelle

Taste „K" drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorspule h und Vorkreisspule i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt unter der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf dem Meßsender also bei 5,16 MHz. Bei 9,7 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

(1a)

Abgleichvorschrift für UKW-HF

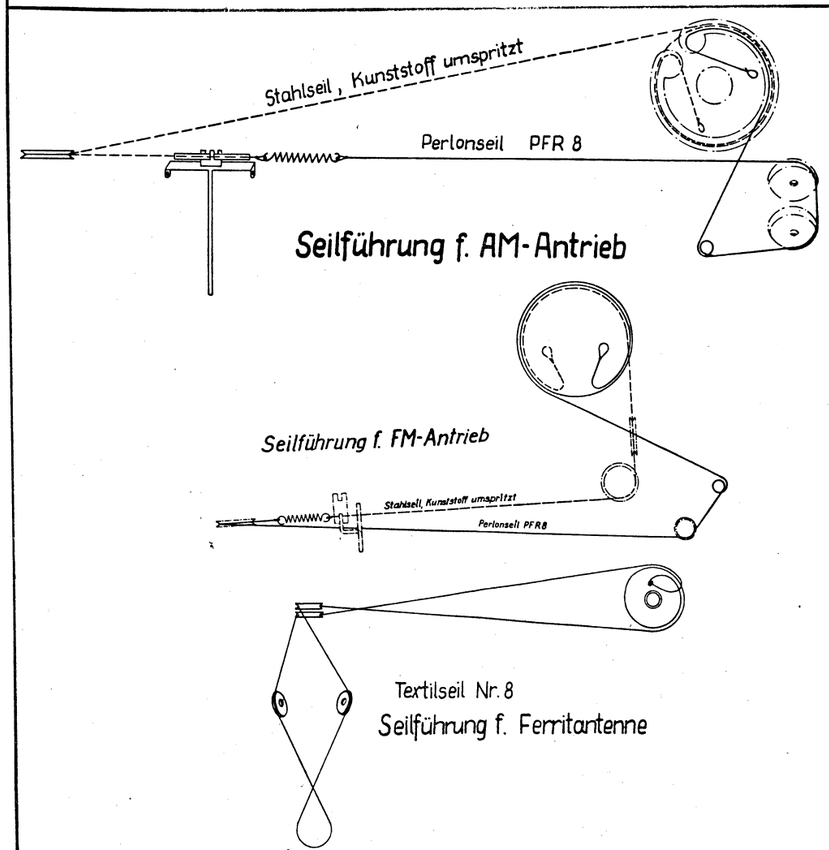
1. Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.
2. **Zwischenkreisabgleich:**
   88 MHz Punkt G
   98 MHz Punkt H
   } auf Maximum
   Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.
3. **Vorkreisabgleich:** 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.
4. **Kontrolle der Schwingspannung** über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,0 und 3,5 Volt liegen.
5. **Punkt E** dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung **darf nicht verändert werden.**
6. **An Punkt F** wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer F **nicht verdreht werden.**

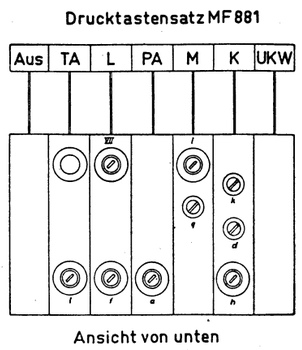
(2a)

Abgleichvorschrift für UKW-ZF
(10,7 MHz)

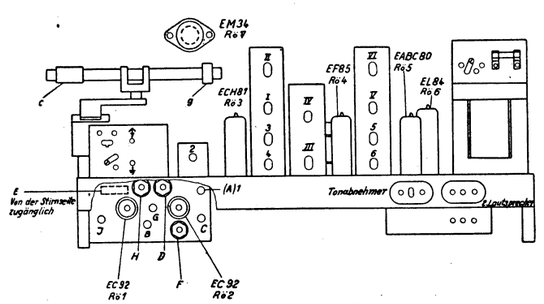
1. Abschirmhaube der Oszillatorröhre Rö 2 entfernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre Rö 2 aufschieben. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.
2. Kreis 2 und 5 verstimmen.
3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 3, 1, 2, 5.
4. Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.
5. Abschirmhaube auf Röhre Rö 2 wieder aufschieben und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre Rö 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.

(3a)

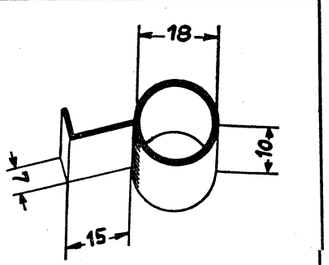




Ansicht von unten



Rückansicht des Chassis



Spezialstecker für U K W — Abgleich